

schen dient, °OB (STA) mehrf.: *Beiz* „von den Fischern in den Seegrund eingerammter Baum, in dessen Ästen und Gezweig die kleinen Fische, die hier wiederum große Raubfische anziehen, gern spielen“ Starnbg.

Etym.: Ahd. *beiza*, mhd. *beize* stf., Abl. von →*beizen* od. →*beißen*<sup>1</sup>; Et.Wb.Ahd. I,524. Zu den Doppelformen mit Affrikata u. Spirans s. *beizen*.

Ltg. Formen: *bəatf* OB, NB, -*qi*- NB, OP (dazu A, DON), in Anlehnung an Schriftspr. -*ai*- NB, OP, OF (dazu IN, LL, SOB; HIP, LAU, SC), ferner *bəatfn* OB (dazu GRI, MAL; R), -*ai*- (KEH, VIB; R); daneben *bəaf* OB (dazu GRI, LA; R), -*qi*- (BUL), -*ai*- (NAB, NM).- M. (RO) in Ra. Bed.3 mit Genusübertr. aus →*Zorn* o.ä.

SCHMELLER I,287f.- WBÖ II,945-947; Schwäb.Wb. I, 820f.; Suddt.Wb. II,188.- DWB I,1398f., 1410; Frühnhd.Wb. III,1009-1911, 1057; LEXER HWb. I,161; Ahd. Wb. I,858f.- KOLLMER II,315.- S-96E28, W-16/44-50, 52, 19/36, 28/40.

Komp.: [**Pfeifen**]b. wie →*B.1e*, °OB, °NB vereinz.: °*Pfeifaboaz* Söldenau VOF

[**Tabak(s)**]b. 1 auch M., dass., °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*geh laß ma net dein ganzn Tabakboaz af mei Hosn laffa* Rdnburg.- M. nach →*Saft* o.ä.- 2: °*Tabakbeize* „aus Zucker usw., um den selbst angebauten Tabak etwas bekömmlicher zu machen“ Rgbg.

W-16/46.

[**Teuchen**]b., [**Teuchel**]- stehendes Wasser, in dem die Holzröhren gelagert werden, °OB (RO, TS) mehrf.: °*Deichiboaz* „meist Tümpel oder künstliche Wasserbecken, in die die hölzernen Brunnrohre gelegt werden, um sie vor Rissen zu bewahren“ Schleching TS; *Doangboaz* „Rohrteiche, Röhrentränke“ RASP Bgdn.Mda. 44; *Die Teuchenbaiz* „stehendes Wasser, worin Brunnröhren naß gehalten werden“ SCHMELLER I,287; *Wasserreserv, Burgbrunn, Teichenpeitze* [in Wasserburg] 1796 HAZZI Aufschl. III,536.

SCHMELLER I,287.- RASP Bgdn.Mda. 44.

†[**Enten**]b. Beizjagd auf Wildenten: *Antenbaize* WESTENRIEDER Gloss. 34.

[**Essig**]b. mit Essig angesetzte Marinade: °*Es-söiboaz* Pöcking STA.

[**Flachs**]b. stehendes Wasser, in dem Flachs geröstet wird, °OB, °NB vereinz.: *Flachsboaz* Mainburg.

[**Vogel**]b. Vogelleim, OP, MF vereinz.: *Voglbeiz* Röckenhfn HIP.

M-123/4.

[**Hirsch**]b. Salzlecke für Hirsche, jägersprl., °OB vereinz.: °*Hirschboatz* Hagnbg MB.

†[**Reiher**]b., [**Reiger**]- Beizjagd auf Reiher: „der Hof von München kam gewöhnlich auf die Jagden und *Reigerbeizen* hierher“ HAZZI Aufschl. II,1,241; *wie fürnehme Herren diser Ochsen, anstatt der Falcken, bey denen Reiger-Baitzen sich ... bedienten* 2.H.17.Jh. BJV 1958, 91 (Marcellinus Dalhofer).

DELLING II,106; SCHMELLER II,70.

[**Rohren**]b. wie →[*Teuchen*]b.: °, die Holzrohre für die Wasserleitung wurden früher auf Vorrat gebohrt und bis zum Gebrauch in einen kleinen Weiher gelegt und beschwert: *d'Roinboass*“ Lenggries TÖL.

[**Ruß**]b.: °*d Ruahsboatz* „Räucherammer“ Malching GRI.

[**Salz**]b. 1 wie →*B.3*: °*Salzboaz* Pöcking STA.- 2 wie →*B.4*, jägersprl., °OB, °NB vereinz.: °*dâ hât da Jaga a Soizboaz ausglegt* Indersdf DAH.

[**Schaf**]b.: °*Schafboaz* „Salzstein für Schafe“ Nußdf RO.

[**Wild**]b. wie →*B.4*. jägersprl., °OB, °NB vereinz.: *Weidboaz* Moosach EBE. J.D.

### Beizel<sup>1</sup>, Beißeß

N., (kleines) Hagelkorn, Graupel, °östl. OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*Boazl* Feichten AÖ; °*Boissln* Neukchn a.Inn PA.

Etym.: Abl. von →*beizen*. Zu den Doppelformen mit Affrikata u. Spirans s.d.

Ltg: *bəatfl* (AÖ, EBE, LE, MÜ, TS), daneben *bəaf*, wohl auch -*sl*, NB (dazu AÖ) auch *bqi*-.

Komp.: [**Schnee**]b. dass., °östl.OB, °mittl., °südl.NB mehrf., °SCH vereinz.: °*Schneeboazl* Trostbg TS; °*Schneeboissl, Riesl, Hagl* „je nach Größe“ Mettenhsn LAN; *Schnäboasl, Schneboazl* „Graupeln, kleine Hagelkörner“ HELM Mda.Bgdn.Ld 205.

HELM Mda.Bgdn.Ld 205.- W-6/4.

J.D.

Beizel<sup>2</sup>, Geschwulst, Abszeß, →*Beuzel*.